

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Joh 6,37

INHALT

Die Sehnsucht nach der Sehnsucht Seite 3

...aber bitte nicht ohne Kinder Seite 4

Entdeckerinsel Seite 6

Abend der Begegnung Seite 7

RedAKTorial

Ich bin genervt. Wenn er mich jetzt noch einmal fragt, was er machen soll. Dieser Mitarbeiter! Ich hab es ihm schon 5 Mal erklärt. Genaue Anweisungen. Kurz, prägnant aber sehr genau. Warum nur kann er sich nicht einfach daran halten? Wenn er jetzt noch einmal fragt, dann platzt mir der Kragen! Und da passiert es. Ich rolle mit den Augen, hole tief Luft, drehe mich um und gehe schnell zur Tür hinaus. Dieser Mensch bringt mich zur Weißglut! Wie hat Jesus das geregelt? Wie konnte er in solchen Situationen ruhig bleiben? Wieso erträgt er es heute noch so langmütig, wenn seine Menschen ihn 5 Mal fragen was sie denn tun sollen? Herr, bin ich auch so? Musst Du mich auch ertragen? Mitten in diese Situation hinein fällt sein Wort. Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Danke Herr Jesus. Danke, dass ich wirklich immer kommen darf. Danke, dass Deine Güte und Gnade nie ein Ende haben. Danke, dass Du immer aufs Neue bereit bist den Weg mit mir von vorn zu beschreiten, bis auch ich es geschafft habe. Ich will versuchen Dir ähnlicher zu werden und es genau so tun, wie Du es getan hättest. Einmal tief Luft geholt und los geht es. Ich öffne die Tür zum Büro und sehe den geschlagenen Mitarbeiter. Er fühlt sich nicht wohl. Erwartet ob seiner Begriffsstutzigkeit ein Donnerwetter und scheint dabei schon genug gestraft, weil es ihm nicht gelungen ist seine Arbeit so zu machen, wie es mir eine echte Hilfe wäre. So sieht es also aus, wenn Jesus aus seiner Perspektive guckt. Mit einem Seufzer auf den Lippen bewege ich mich an den Schreibtisch und erkläre noch einmal Schritt für Schritt, was zu tun ist. Und siehe da, endlich klappt es. Schließlich hat der Mitarbeiter nicht nur gelernt, wie man es richtig macht, sondern auch worauf ich als seine Vorgesetzte Wert lege. Jetzt hab ich mir ein Schokoladeneis verdient! Und neben der Tatsache, dass man letztlich immer mehr erreicht, wenn man es Jesus gleich tut und all die Menschen zu einem kommen lässt, wenn sie Fragen haben, lohnt es sich zum Ausgleich auch mal Urlaub zu machen, damit man sich wieder frisch in Sanftmut, Güte und Nachsicht üben kann. Eine schöne Sommerzeit wünsche ich hiermit auch allen Lesern der GAKT. Wir lesen uns im September wieder.

Ihre Anke Müller

Herzlich willkommen!



"TAGE DER OFFENEN TÜR"

Samstag, 15. Juli: 13-17.00 Uhr

Sonntag, 16. Juli: 11-17.00 Uhr

"HAUS DER HOFFNUNG"

(Beth Hatikva)

Hannover-Ahlem

Wunstorfer Landstr. 5

Stadtbahn 10 - Stop Ehrhartstr. / Bus

700 - Stop Tegtmeyerallee

- Offene Tür im früheren "Mädchenhaus der Israelitischen Gartenbauschule" - Besichtigung des Hauses (weitgehend noch Baustelle) und des neuen "Raumes der Stille" - Führungen - Informationen zur Historie des Hauses - Begegnung - Kaffee & Kuchen - Film (15.00) zum hi-

storischen Arbeitsstraflager Ahlem: "Hölle auf Erden" - CD-Flohmarkt (können auch noch reichlich gestiftet werden) - Infos & Präsentation NEUES LAND - verschiedene Konzerteinlagen - Szenen, Tricks und Programmeinlagen eines Illusionskünstlers - Berichte aus dem Erleben in Ahlem (17.00 Uhr) -

Noch ein Hinweis: Zeitgleich haben auf dem ehemaligen Gelände der Israelitischen Gartenbauschule die Floristikausstellung der Justus-Liebig-Schule und die Gedenkstätte Ahlem (Eingang für beide: Heisterbergallee) für jedermann geöffnet. Wir freuen uns auf Sie / Euch!!!

Termine Evangelisch-Freikirchliches Sozialwerk

Tag der offenen Tür
Evangelisch-Freikirchliches
Sozialwerk Hannover e.V.

2. Juli 2006

14:00 - 18:00 Uhr

Eingeladen sind Freunde, Interessierte sowie alle Mitarbeiter und Mitglieder des Sozialwerkes und ihre Familien. Information, Spannung, Spaß, Aktio-

nen, Wettbewerbe, Kinderprogramm, Musik und gutes Essen!
Special Guests: Zauberkünstler Peter Dommel und Bandleader und Keyboarder Klaus Feldmann sowie die Gospelsängerin Christine Hamburger.

Kirchröder Turm
Kirchröder Str. 46
30559 Hannover

Herzlich Willkommen

liebes Gemeindejugendwerk, sei tausendmal willkommen bei uns in der Freien Evangelischen Schule Hannover (FESH) am Prinz-Albrecht-Ring 67!

Ab dem 1. Juli dürfen wir Euch als Mieter unter unserem Dach beherbergen - darüber sind wir sehr

glücklich!

Von Herzen wünschen wir Euch ein gutes Einleben bei uns - wir freuen uns auf alles, was wir gemeinsam erleben und gestalten werden: Psalm 133 möge sich unter uns erfüllen!

Herzlichst, die FESH!

Abendbibelschule 2006/2007

Noch sind wenige Plätze frei!

"Sie hat mir geholfen, meine Beziehung zu Gott zu intensivieren." "Die Bibel wird sehr lebendig und alltagsnah." "Ich habe die Tiefe der Aussagen der Bibel besser kennen gelernt." - So haben die diesjährigen Teilnehmer/Innen ihre Erfahrungen mit der Abendbibelschule beschrieben.

Am 09. September startet die zweite Abendbibelschule im Kirchröder Turm. Wer auch in den Genuss dieser umfassenden und fachlichen Fortbildung kommen möchte, der sollte sich umgehend anmelden. "In einem ganzen Jahr die Bibel kennen lernen" ist kein

leeres Versprechen; in 30 Abenden, zwei Wochenenden und einer Intensivwoche bekommen Sie einen fundierten Überblick über die biblischen Schriften von Genesis bis zur Offenbarung. Anmeldung und Infos über PLincoln@kirchroederturm.org (Tel.: 0511/95497-0).

Übrigens: im Juli gibt es die Möglichkeit, sich während der Sommerbibelschule mit dem Römerbrief ausführlich zu beschäftigen.

Referentinnen: Kristina Hasenpusch, Simone Truderung, Hartmut Bergfeld, Michael Borkowski, Albrecht Gralle, Dr. Peter Lincoln, Siegfried Müller

Mission oder: Die Sehnsucht nach der Sehnsucht

Wir beschäftigen uns in G-akt seit einiger Zeit mit dem Thema Mission.

Vor wenigen Stunden bin ich aus der Ukraine, genauer gesagt aus Odessa zurückgekehrt. Seit mehreren Jahren pflegen wir als Gemeinde Barsinghausen eine immer intensiver werdende Partnerschaft zu einer dortigen Gemeinde (vor allem unterstützen wir das von den Geschwistern aufgebaute Waisenhaus für Strassenkinder). Es ist eine besondere Erfahrung, in ein Land zu kommen, in dem eine Offenheit für Gott geradezu mit Händen greifbar ist. Die Menschen dort haben Sehnsucht nach Gott, man kann das merken. Es scheint keine außergewöhnliche und neuartige Missionsstrategie nötig zu sein, um sie zu erreichen. Sie werden eingeladen und sie kommen. Sie hören das Evangelium in schlichten, für unsere Begriffe recht "Lehr-lastigen" Predigten und sie kehren um. Sie lassen sich taufen

und werden teil der lebendigen Gemeinschaft. Unsere Partnergemeinde ist für mich ein wunderschönes Beispiel dafür, was möglich ist, wenn die "Ernte" reif ist. Am Sonntag haben sich in einem "normalen" Gottesdienst zwei Menschen für Jesus entschieden. Die Woche davor waren es auch zwei. So ist das fast in jedem Gottesdienst.

Vor 13 Jahren starteten sie mit 25 Leuten, jetzt sind es weit über 500, die "die grossen Taten Gottes verkündigen". Das tun sie mit dem Mund, mit dem Herzen und mit den Händen. In den 13 Jahren ihres Bestehens hat unsere Partnergemeinde das oben erwähnte Waisenhaus für Strassenkinder gegründet, eine Suppenküche, eine Arbeit unter Zigeunern, zwei Gemeindegründungen, eine Farm zur Versorgung des Waisenhauses und neuerdings ein Freizeitcamp am Schwarzen Meer (ab dem 21. Juli werden wir von Barsinghausen aus mit 25 Jugendlichen dorthin

fahren und dabei mithelfen, es aufzubauen). Ich bin beeindruckt und bewegt von der Liebe und Hingabe, mit der sie all das tun, und wie viel sie in Kauf nehmen, um sich von Gott gebrauchen zu lassen und um Teil der geistlichen Bewegung zu sein, die die ganze Ukraine in diesen Jahren durchzieht.

Ich freue mich, dass Gott immer wieder bestimmten Ländern solche Zeiten der Erweckung schenkt und dass unsere Geschwister in Odessa dies zur Zeit erleben dürfen. Und ich spüre die Sehnsucht nach der Sehnsucht: Wann wird es bei uns, in Deutschland, in unserer Region Hannover wieder eine solche Zeit der geistlichen Offenheit und Ernte geben? Lasst uns dafür beten, dass es geschieht! Und möge Gott uns den langen Atem schenken, damit wir auch in unserer bescheideneren Situation weiterhin mutig und fröhlich Menschen zu Gott bringen.

Pastor Axel Klaus, Barsinghausen

Kirche-Goes-Gospel

Sonntag, 2. Juli 2006 um 18:00 Uhr, EFG Hannover, Waldersee-straße 10 Gospel Chor "Get Together" und Pit Mumssen feiern Gospel-Gottesdienst.

"Sag mir unbedingt, wann in deiner Gemeinde wieder ein Gospelgottesdienst ist! Ich will meine Kinder da hin bringen, die langweilen sich zu Tode in unserer Kirche."

Diesem armen Kollegen kann geholfen werden! Im Juli laden wir ihn und seine Familie in die Waldersee-straße zu dem Projekt "Kirche-Goes-Gospel" ein.

Ein besonderer Gottesdienst mit unglaublich schwarzer Musik, sogar einigen deutschen(!) Gospels und purer Energie. Zwei Chöre, viele Solisten, eine echte Hammond-Orgel und Pit Mumssen.

Er ist Erfinder und Mittelpunkt von "Kirche Goes Gospel". Pit war Jazz-Musiker in den Hamburger Szene-Clubs der 70er Jahre. Bei einer USA-Reise lernte er die Gottesdienste der

Farbigen kennen und war sofort beeindruckt von der Kraft und der Überzeugung der schwarzen Gospelchöre. Pit begann ein neues Leben als Gospel-Pastor, erst in der Hamburger Gemeinde Arche, dann im "Christus Zentrum Arche" in Elmshorn.

Der Elmshorner cza-Chor steht für schwarzen Sound und Groove, Get Together für ausgefeilt poppigen Sound. Beide Chöre gehen für dies Projekt eine interessante Verbindung ein. In Elmshorn gibt es Kirche-goes-Gospel übrigens eine Woche vorher schon zu erleben.

LIVE-CONCERT "GET TOGETHER" GOSPEL CHOR

GOSPEL

get together

GOSPELGOTTESDIENST
2. Juli 2006 18:00 Uhr
Ev.-FreiKl. Gemeinde Hannover
Walderseestraße 10, 30177 Hannover
EINTRITT FREI!

KIRCHE GOES GOSPEL
mit Pit Mumssen
und dem CZA Gospelchor
Elmshorn

Frommsein – aber bitte nicht ohne Kinder

**"Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen."
Markus 10, 15**

Der große Bruder führte seine kleinere Schwester an der Hand. Eine andere Schwester trug ihren kleineren Bruder auf dem Arm. Eine bunt zusammengewürfelte Gruppe von Kindern und Jugendlichen stand da vor Jesus. Hatten sie es doch wirklich geschafft, sich an den Jüngern vorbeizudrängeln. Schmutzige kleine und große Kinder. Die Nasen liefen. Manche hatten Dreck im Gesicht. Einige werden vermutlich geschrien haben, andere stritten sich und ganz hinten gab es eine Prügelei um die besten Plätze. Viele strahlten und staunten. Alle waren schrecklich neugierig.

Das sind sie also - unsere Vorbilder im Glauben. Wer Lebendigkeit im Glauben sucht, der wird an ihnen nicht vorbeikommen. Und wer um Erweckung betet, der muss von den Kindern lernen. Was ist es denn, was sie uns bei Jesus voraushaben?

Die Kinder lassen sich von Jesus berühren. Sie spüren seine Nähe. Er darf sie umarmen. Das natürliche Leben der Kinder war ihm jedenfalls wichtig. Ihre Vitalität erhielt keinen Dämpfer sondern war erwünscht und gefördert. Erweckung geschieht immer durch alle Sinne hindurch. Das Gefühl wird berührt. Es ist für mich immer wieder ergreifend zu erleben, wie ein ganzer Tag von den Zärtlichkeiten Gottes erfüllt ist. Wie die Kinder sind wir eingeladen, die Nähe Gottes an uns heranzulassen. Sei es der warme Wind sei es ein Musikstück, sei es ein schönes Bild, sei es ein Lied oder sei es eben das Spielen mit Kindern. Mit dem ganzen Leben will Jesus uns umarmen. So wird das Leben aus dem Geist Gottes immer wieder neu angefaht.

Kinder muten sich zu. So wie sie



Emil Nolde, Christus und die Kinder

nun einmal sind. Mit all ihren Gegensätzen und Widersprüchen. Das Leben wird noch nicht vorsortiert in fromme und weltliche Bereiche. Weder loben sie nur, noch kennen sie nur Streit, weder weinen sie nur, noch klagen sie unentwegt. Nicht umsonst macht Jesus diese Begebenheit zum Beispiel. Damit ermutigt er uns, das ganze Leben in seiner Breite bei ihm zu zulassen. Natürlich sollen wir von den Siegen im Glauben erzählen. Aber auch das Eingestehen von Scheitern und das Bekennen von Sünden gehören gleichermaßen dazu. Nur wo das ganze Leben vorkommen darf, kann der Geist Gottes lebendig machen.

In der Gemeinde geht es oft sehr fromm zu. Besonders sonntags. Manchmal denke ich, vielleicht zu fromm. Da kommt es auf die Kinder an. Sie können uns Erwachsenen helfen, eine gewisse virtuelle Frömmigkeit zu entlarven, die mit der Wirklichkeit des Lebens nicht mehr so viel zu tun hat. In der Nähe von Kindern werden wir auf künstliches geistliches Leben aufmerksam. Sie zeigen uns mitunter sehr klar und direkt, wo unser Glaube gespreizt und geschraubt daher kommt. Ich wünsche mir,

dass Kinder im Gemeindealltag Raum und Zeit haben. Sonntags auch Zusammen mit uns. Sie dürfen nicht länger beiseite geschoben werden. Sie haben das Recht auf Jesus. Und wir brauchen sie, damit wir lebendig werden. Immer wieder neu.

Michael Borkowski

"Farbe trifft Lyrik"

**Einladung zu einer Vernissage
am 27.08. um 18 Uhr im
Kirchröder Turm mit Bildern
von Monika Arpad**

Lassen Sie für eine kurze Weile den Alltag hinter sich und genießen Sie mit allen Sinnen eine wundervolle Welt der Farbe, Poesie und Musik

Eintritt Euro 4,- (inkl. Getränk und einem kleinen Imbiss)

Margaret Lincoln (Kulturreferentin und Pädagogin)

UNTERRICHT

Japanische Musikstudentin erteilt Klavierunterricht, Yo Hitano,
Tel 0163 3724906,
Mail yoh_hirano@hotmail.com

GOSPEL NEWS

Am Sonntag, 3. September ist Gospel News in der Gemeinde am Wederweg in Celle zu Gast. Die Tourneegruppe mit Solistin Lisa Lesch, Gospelchor und Band in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Celle.

Sonntag 3.9.06 / 20 Uhr, Gemeinde am Wederweg, Wederweg 41, 29221 Celle

Eintritt: 8 € VVK, 10 € AK, 5 € erm. VVK, 6 € erm. AK
 Vorverkauf: Buchhandlungen Arche; Sternkopf & Hübel, CD-Kaserne, @home, Gemeinde am Wederweg (Büchertisch)
 Infotelefon 05141 - 951 91 55

Verschleppt nach Babylon Musical v. M. Heusser

Das Musicalerlebnis für Jung und Alt am 28. 7. in Hessisch Oldendorf, Stadthalle, 19.00 Uhr und am 29. 7. in Celle, 16.00 Uhr in der Aula der Lo-betalarbeit e.V.
Eintritt frei - freiwillige Spende

Zusammen mit den anderen Jugendlichen aus vornehmen Häusern werden Daniel und seine Freunde nach Babylon verschleppt. Sie sollen dort dem gefürchteten König Nebukadnezar dienen und geraten so in eine wirklich brenzlige Situation....

Über 700 Teenager – aufgeteilt in 12 Chöre zu je siebzig SängerInnen – sind 2006 zu 36 Konzerten in ganz Deutschland mit Adonia-Projektchören unterwegs.
 In diesem Jahr gibt es in Norddeutschland erstmals auch ein Ju-

nior-Camp für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren. Adonia e.V. ist ein christlicher Verein, der auf den Grundlagen der Evang.Allianz arbeitet. Mehr unter: www.adonia.org

Anja Weiss

WOHNEN

Haus zu vermieten

6 Zimmer, Küche, 2 Bäder, 1Gäste WC , 173m² mit schönem Garten 200m²

beste Lage in der Innenstadt Burgdorf,
 - sehr gemeindenah (www.efg-burgdorf.de)
 - alles gut zu erreichen,
 - 8min zum gehen Bahnhof
 - sehr nette Nachbarn

zu vermieten ab sofort
 Preis 875EUR + NK

Info: 05136 / 9707971



RMH in Wunstorf-Blumenau zu verkaufen

Bj. 94, Wf.104 m_/Grdst. 156 m², VK, 4 Zi., 2 Bäder, Ausbaureserve DG 34 m², Stellplatz, idyllische Wohngegend am Blumenauer Schlosschen, 1A Kinderspielplatz, sehr gute Verkehrsanbindung und Infrastruktur, VB: 198.000 EUR, Tel.: 05031-969123 ab 18 Uhr.

ARBEITEN

In der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Hannover-Walderseestraße ist zum nächst möglichen Zeitpunkt die Stelle einer/eines **Verwaltungsleiterin/Verwaltungsleiters** zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst eigenverantwortliche Arbeit in folgenden Bereichen:

- Büroorganisation und Leitung des Gemeindebüros
- Immobilien, Finanzen
- Vorbereitung von Verträgen und Klärung von juristischen Fragen
- Organisation von Gemeindeveranstaltungen
- Vertretung der Gemeinde nach außen im Rahmen dieser Verantwortlichkeiten

Wir erwarten Hochschul- oder Fachhochschulabschluss der Betriebswirtschaft, Jurisprudenz oder einen vergleichbaren Werdegang. Weiterhin verfügen Sie über fundierte EDV-Kenntnisse, Führungseigenschaften, soziale Kompetenz, Teamfähigkeit und Verantwortungsbereitschaft.

Anstellung, Vergütung und Sozialleistungen lehnen sich an die Richtlinien des Diakonischen Werks (AVR-K) an. Die Stelle wird als halbe Stelle mit 20 Wochenstunden ausgeschrieben und ist zunächst auf zwei Jahre befristet.

Bereitschaft für die Mitgliedschaft in unserer Gemeinde wird erwartet. Ältere Personen werden zur Bewerbung ermutigt.

Informationen über unsere Gemeinde finden sie unter www.gemeinde-walderseestrasse.de. Für Nachfragen wenden Sie sich bitte schriftlich an untenstehende Adresse.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Angabe Ihres nächstmöglichen Einstellungstermins richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 31. Juli 2006 an:

EFG Hannover Walderseestraße, Waldstr. 47
 30163 Hannover, Personalausschuss
 Email: buero@gemeinde-walderseestrasse.de



Entdeckerinsel

"Hey! Warst du schon einmal auf einer Entdeckerinsel? Nein? Na, dann wird es aber Zeit, dass du dich auf den Weg machst..."

So beginnt der Einladungszettel zu unserem Kindergottesdienst in der Gemeinde Kronsberg. Im September 2005 sind wir mit einem dreiköpfigen Mitarbeiterteam neu gestartet, nachdem die Kinderarbeit vor den Sommerferien faktisch zum Erliegen gekommen war. Unser Traum: Ein Kinderprogramm, das den Kindern so sehr Spaß macht, dass sie gerne kommen und ihre Freunde einladen – wir wollen die vielen Kinder auf dem Kronsberg erreichen! Und eine Arbeit, die Mitarbeiter anzieht, weil sie Freude macht, im Segen steht.

Teilweise hat sich dieser Traum erfüllt: Die Anzahl der "Entdeckerinselbewohner" ist von durchschnittlich 2-3 Kindern auf regelmäßig 8 bis 14 gestiegen. Besonders glücklich sind wir, dass inzwischen 4 bis 6 Kids aus dem Lückekinderprojekt "Butze 22" in Bemerode (Spargelacker) regelmäßig kommen. Unser sonntägliches Programm starten wir mit den Erwachsenen im Gottesdienst, nach ca. 10 Minuten gehen wir ins benachbarte Stadtteilzentrum "KroKuS" und haben (nach dem Promiseland-Konzept) eine gute Stunde für uns mit Spielen, Singen, biblischen Geschichten und Theater im Plenumsteil und zwei Kleingruppen als Vertiefung. Besondere Highlights im letzten Jahr waren ein Kindermusical, das wir Heiligabend aufgeführt haben, eine Wochenendfreizeit gemeinsam mit dem Lückekinderprojekt "Butze 22" im Februar und drei Kinder-nachmittage im Rahmen von "Pro-Christ für Kids" im März, bei denen wir gemeinsam mit vielen Mitarbeitern aus der Gesamtgemeinde täglich 20 bis 30 Kinder erreicht haben.

Es tut gut zu sehen, wie Gott an und durch die Kinder wirkt. Da ist eine kleine Gemeinschaft zusammengewachsen, die Kinder fühlen

sich wohl und bauen Vertrauen auf, entdecken den Glauben an den himmlischen Vater, der oft so ganz anders ist als das eigene Vaterbild. Manchmal wirkt Gott gerade durch unsere Schwierigkeiten hindurch: unser Mitarbeiterstamm ist viel zu klein, zwei der drei Mitarbeiter hören bedingt durch Umzug und berufliche Herausforderungen mit Beginn der Sommerferien auf. Von vornherein war die Mitarbeit als zeitlich begrenzt geplant. In der eigenen Gemeinde sind die Ressourcen ausgeschöpft. Natürlich stellt sich die Frage, ob wir diese Arbeit überhaupt noch weiterführen sollen/können. Dabei erscheint die Arbeit ausbaufähig, nicht einmal die Ev. Landeskirche bietet sonntags eine Kinderarbeit auf dem Kronsberg an.

Trotzdem bleibt die Zukunft der Arbeit offen. Im kommenden Schuljahr sind vier Promiseland-Durchläufe á 10-14 Wochen mit je drei Mitarbeitern geplant – wenn Gott uns nicht externe, zeitlich begrenzte Hilfe schickt, wird dies nicht gehen. Wir wollen darauf vertrauen, dass es Gottes Anliegen ist, auf dem Kronsberg Kindern zu begegnen – dann wird er auch für uns sorgen!

Unser Flyer schließt mit den Worten: "Hast du Lust, die Entdeckerinsel kennen zu lernen? Du bist herzlich eingeladen!" – Das gilt erst recht für potentielle Mitarbeiter!

Deborah Dangendorf und Volker Radzuweit

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen...

Wir freuen uns und sind Gott unserem Herrn dankbar für alle Bewahrung und Durchhilfe bei unserem missionarischen Besuch im Mai, zu der Straßenkinderhilfe Bethesda.

Es war wieder eine anstrengend gute Zeit. Viele Eindrücke, Informationen und Fotos haben wir mit zurück gebracht. Wir hoffen, darüber in Wort und Bild im September berichten zu können.

Wie immer können wir nur staunen, wie Gott die Herzen und Sinne der Menschen dort in Bewegung setzt und wieviel Gutes geworden ist. Ihm, unserem Herrn, sei Dank und Ehr und Preis dafür! Danke auch allen Mithelfern in der Fürbitte, in finanzieller, materieller und unterstützender Hilfe. Auch aus Rumänien sollen wir diesen Dank weiter geben.

Einen Rundbrief zu den Ereignissen aus der letzten Zeit werden wir wieder verfassen und anbieten.

Wer Interesse daran hat und an allen anderen Informationen hierüber, darf sich gern an uns wenden.

Ehepaar Lienhard,
Kirchröder Str. 44 g,
30625 Hannover
Tel.: 5353357, Fax: 5353397
mobil: 0170/8066942,
e-mail: Edelgard@mclien.de

Du möchtest Kinder mit der Guten Nachricht erreichen? Du kannst dir vorstellen, anhand guter Vorlagen im Zweier-team ein Sonntagsprogramm vorzubereiten und durchzuführen?

Wir freuen uns über jeden motivierten Mitarbeiter, der sich innerhalb des nächsten Schuljahres für ein Projekt von 10-14 Wochen bei uns einbringt!

Kinderarbeit der Gemeinde Kronsberg: "Entdeckerinsel" - www.entdeckerinsel.de

Kontakt: Volker Radzuweit, volker@radzuweit.de oder
Tel. 0511/ 33 63 888

Abend der Begegnung

Abend der Begegnung



im Gemeindezentrum am
Döhrener Turm am Sonntag,
16. Juli, um 20.00 Uhr

Thema: AIDS - eine Krankheit verändert die Welt. Auch unsere!
Informationen - Eindrücke - Impulse

Referent: Ernst-Friedrich Heider

AIDS ist global mit weltweit verheerenden sozialen, wirtschaftlichen und persönlichen Folgen. In Subsahara-Afrika, Osteuropa und Asien breitet sich das HI-Virus rasend schnell aus. Dabei steht der Zugang zu lebensverlängernden Medikamenten nur wenigen Betroffenen offen. Ein Heilmittel gibt es nicht. Auch in Deutschland steigen die Infektionsraten, worüber öffentlich kaum gesprochen wird. Betrifft uns dieses Problem überhaupt oder grenzen wir uns ab von den Infizierten, von "denen"? Wie begegnen wir ihnen? Bilden wir für sie eine heilende Gemeinschaft gegen den sozialen Tod, heißen wir sie in unserer Mitte willkommen, nehmen wir sie in den Arm?

Was sollten wir wissen und was können wir tun? Es geht um Armut, Gerechtigkeit und Entwicklung, um Prävention und Schutz, um eine Solidarisierung mit Menschen, die keinen Zugang zu Medikamenten haben und auch um ein Wissen über Maßnahmen und Programme wie das "UN-Millenniums-Ziel".

Für uns als Christen ergibt sich noch eine tiefere Dimension: Wenn mein Bruder oder meine Schwester AIDS haben, gleichgültig, ob sie in der Ferne oder unter uns in unserer Stadt leben, ob es sich um Männer, Frauen oder Kinder handelt, habe ich dann nicht auch AIDS? Was bedeutet dann eigentlich das Wort "betroffen"?

Zur Person:

Ernst-Friedrich Heider ist Pastor und Kunsttherapeut, dazu Beauftragter für die HIV / AIDS-Seelsorge in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers und Regionalkoordinator Nord des Aktionsbündnisses gegen AIDS, Tübingen und langjähriger Kinderkrankehaus-Seelsorger.



Kirchröder Turm Bildung im Park

Grundausbildung Mediation

Diese Ausbildung richtet sich an alle, die in ihrem beruflichen Kontext (z. B. Lehrer, Therapeuten, Anwälte, Richter, Erzieher, Vorgesetzte, Vertrauensleute, Personalleiter etc.) mit Konflikten umgehen müssen oder in eigener Sache einen konstruktiven Umgang mit Konflikten lernen wollen.

Die Ausbildung erfolgt in vier Wochenendseminaren und befähigt zu einer selbständigen Konfliktberatung. Neben der Konzeptvermittlung liegt der Schwerpunkt auf praktischen Übungen und Rollenspielen sowie in der Erlernung der notwendigen Moderationstechniken. Die Seminare haben einen hohen Selbsterfahrungsanteil.

Diese Grundausbildung umfasst 60 Stunden und erfolgt nach den Standards des Bundesverbandes Mediation.

EUR 25,— für Kursliteratur werden während des Seminars eingesammelt.

GRUNDKURS M

Seminar Nr. 06-0031

Seminar 1: 31.08.-02.09.06

Seminar 2: 05.-07.10.06

Seminar 3: 02.-04.11.06

Seminar 4: 30.11.-02.12.06

Kosten: EUR 360,— Ü/V/DZ und EUR 500,— Seminargebühren je Grundkurs

ReferentInnen:

Leni Schüttel, Hartmut Schäffer

„Don't shoot the pianist“ - Piano-Workshop

Moderne Begleitung, Stilistiken, Groove

Begleitung, Grooves und Stilistiken (Rock/Pop, Funk, Latin...)

Kreativer Umgang mit (alten) Gemeindeliedern (Intros, Reharmonisation)

Solospiel / Improvisation (bei Bedarf)

Bodypercussion, Songwriting, Theory-

Lessons (Handwerkszeug zum Komponieren)

Voraussetzungen sind ca. 4Jahre Klavier-Unterricht (klassisch, modern) oder Eigenstudium und Notenkenntnisse.

Seminar Nr. 06-0260

Termin: 21.07.2006 - 23.07.2006

Kosten: EUR 90 Ü/V/DZ und EUR 80

Seminargebühren

Referent: Daniel Schunn

Sommerbibelschule

Der Römerbrief: die befreiende Kraft des Evangeliums

Die Lektüre des Römerbriefes hat das Leben von zahlreichen Menschen völlig verändert: Augustin, Martin Luther, John Wesley, Karl Barth, um nur ein paar von den bekannten Namen zu nennen. Doch für viele Christen heute ist er nur schwer zugänglich. Die Sommerbibelschule will helfen, die zahlreichen Facetten dieses Briefes besser kennen zu lernen und etwas von seiner Kraft für das eigene Leben neu zu entdecken.

Uns erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen, Kleingruppenarbeit, persönlicher Besinnung, seelsorgerlicher Begleitung, Spielen, Grillen, Kultur und einigem mehr.

Seminar Nr. 06-0080

Termin: 16.07.2006 - 21.07.2006

Kosten: EUR 200 Ü/V/DZ und EUR 50

Seminargebühren

ReferentInnen: Albrecht Gralle, Mareike Klaus, Michael Borkowski, Dr. Peter Lincoln

Trauer, ein Weg des Abschieds und der Veränderung

Obleich jeder Mensch auf seine eigene ganz individuelle Art trauert, kann die Kenntnis von Trauerabläufen sowohl für den Trauernden als auch für den Begleiter hilfreich sein.

Themen, die uns unter andern in diesem Seminar beschäftigen werden:

- Wie lange darf ein Mensch trauern?
- Welche Hilfen können zur Förderung des Trauerprozesses beitragen?
- Trauer und Trost in der Bibel.
- Was ist gesunds, was ist krankmachendes Trauerverhalten?

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Trauernde und an Menschen mit Verlust-erfahrungen, aber auch an Menschen, die lernen möchten Trauernde zu begleiten

Seminar Nr. 06-0124

Termin: 22.09.2006 - 24.09.2006

Kosten: EUR 90,00 Ü/V/DZ und EUR 60

Seminargebühren

Referent:

Heide Sandersfeld, Trauerbegleiterin

Informationen & Anmeldung unter T. 0511/95497-10 oder sekretariat@kirchroederturm.org

Layouter/in gesucht

Unsere Layouterin, Anja Weiss, möchte ihre Tätigkeit bei Gemeinde Aktuell zum Sommer 2006 aus verschiedenen Gründen aufgeben. Deswegen suchen wir **DRINGEND** eine/n Nachfolger/in!!! Grundkenntnisse in der Druckvorstufe (QuarkXPress) sollten vorhanden sein. Es erfolgt selbstverständlich eine Einarbeitung. Interessenten melden sich bitte unter:
anja.weiss@afkom.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisch - Freikirchliche Gemeinde Hannover K.d.ö.R.
Gesamtgemeindefeiter:
P. Michael Borkowski, Tel: 9 54 98 50
Verantwortliche Redakteure i.S.d.P.:
Anke Müller (*Burgdorf*), Tel: 05126 80300 ,
eMail: g-akt@baptisten-hannover.de
Layout: Anja Weiss, Tel: 05130 37 54 15,
eMail: anja.weiss@afkom.de, Druck: Liskow, Druck und Verlag GmbH, Hannover
Redaktionsmitarbeiter:
Barsinghausen: Ralf Nießner, e-mail: redaktion-efgbasche@baptisten-hannover.de,
Langenhagen: Karl Dieter Haydt, Tel: 737912, e-mail: kdieterhaydt@arcor.de., *H.-Linden*: Renate May, Tel: 05101 1682. eMail: SiegfriedPMueller@t-online.de, *Lehrte*: Beate Bohlscheid, Tel: 05132 872544, *Neustadt*: Christof Kahlert, eMail: christof.kahlert@web.de, *H.- Roderbruch*: Andreas Maschke, Tel/Fax: 529095, eMail: Kita-WelfenplatzMaschke@t-online.de, *H.-Südstadt/ Kronsberg*: Frauke und Siegmund Ahlvers, Tel: 525731, Fax: 521257, eMail: Frauke@Ahlvers.de, *H.-Waldersee*: Gemeindebüro, Tel: 696844770, Fax: 696844780, *Springe*: Marina Elm, Tel: 05041 / 61618, eMail: siegmund.elm@freenet.de., *Wennigsen*: Paul Dahlke, Tel: 05103 820150, eMail: Dahlke@ese-online.de, *Isernhagen*: Iris Hiller, Tel: 05139 891998, eMail: Iris-Hiller@freenet.de, *Wunstorf*: Günter Kanthak, Tel: 05723 747945, eMail: G.Kanthak@web.de, *Celle*: Olaf Mohring e-Mail: olaf_mohring@gmx.de und Hanna Twiefel, e-Mail twiefel-hannover@t-online.de

Nächster Redaktionsschluß:
11. 8. 2T6

Anzeigen auf Seite 5



GEMEINDEN UND GOTTESDIENSTE

| | |
|--|---|
| Stadt Hannover www.baptisten-hannover.de <i>Heidering 35 (Roderbruch)</i> , 10.00 Uhr, P.Thomas Eichin | Tel. 510 66 44 |
| <i>Hildesheimer Str.179, (Südstadt)</i> 10.00 Uhr, Gemeindebüro in englischer Sprache 17.00 Uhr | Tel. 83 93 80 Tel. 83 93 80 |
| <i>Hohe Straße 14 (Linden)</i> , 10.00 Uhr, P. Siegfried Müller in spanischer Sprache 11.45 Uhr, P. José Gonzales | Tel. 45 31 78 Tel. 45 45 43 |
| <i>Waldersee</i> straße 10 (<i>List</i>), 10.00 Uhr, Gemeindebüro afrikan. Gottesdienst (franz.) 15.00 Uhr | Tel. 696 84 47 70 |
| <i>Bachstraße 8 (Nordstadt)</i> , 09.45 Uhr, * | Tel. 71 68 18 |
| <i>Thie 8 /Sticksfeld 6 (Kronsberg, ev. Kirchenzentrum)</i> , 10.30 Uhr, Michael Schmidt | Tel. 05138 615126 |
| <i>Barsinghausen</i> Einsteinstraße 3, 10. 00 Uhr, P.Axel & Mareike Klaus | Tel. 05105 77 97 49 |
| <i>Burgdorf</i> Schützenweg 10, 10.30 Uhr, 5. So./Mo. 10.30 Lobpreisgottesdienst, Ingo Schröder | Tel. 05136-9707971 |
| <i>Celle</i> Wederweg 41, 10.00 Uhr P. Olaf Mohring und P. Hartmut Stiegler | Tel. 05141-48 50 31 Tel. 05141-9519155 |
| <i>Isernhagen</i> Gutenbergstraße 1, 10.00 Uhr, Andreas Hiller | Tel. 05139 - 89 19 98 |
| <i>Langenhagen</i> Godshorner Straße15, 10.00 Uhr, Karl Dieter Haydt | Tel. 73 79 12 |
| <i>Lehrte</i> Köhlerheide 2, 10.00 Uhr, P. Martin Kosmalski | Tel. 05132 - 82 43 12 |
| <i>Neustadt a Rbg.</i> Nienburger Straße 15, 10.00 Uhr, P. Gert Höhne | Tel. 05032 - 31 37 |
| <i>Springe</i> Jägerallee 4,10.00 Uhr, P. Evan Schäfer | Tel. 05041 - 77 62 67 |
| <i>Wennigsen</i> Neustadtstraße 52, 10.00 Uhr, P. Maren Alischöwski | Tel. 05103 - 70 45 79 |
| <i>Wunstorf</i> Hagenburger Straße 8, 10.00 Uhr, Günter Kanthak | Tel. 05723 - 81 280 |
| <i>Arpke*</i> An der Kirche 2,10.30 Uhr, Friedemann Bühne | Tel. 05175 - 93 22 87 |
| <i>Bad Münder*</i> Schulwall 1a,10.30 Uhr, Dr. Michael Szabo | Tel. 05042 - 42 38 |
| <i>Hillerse*</i> Rolfsbütteler Str. 10, 10.00 Uhr, Dr. Volker Ernst | Tel. 05373 - 92 08 52 |
| <i>Wedemark*</i> Hellendorfer Weg 20 (Brelingen), 11.00 Uhr, Emil Weigand | Tel. 05130 - 58 26 84 |
| <i>Pattensen*</i> Marktstr. 7, 9.30 Uhr, Karsten Becker | Tel. 05101 - 18 32 |
| * Brüdergemeinden | |

HILFE UND RAT

Wir weisen gerne darauf hin: Unsere Beratungsstelle für Lebens- und Beziehungsfragen am Kirchröder Turm in Hannover, Kirchröder Str. 46, steht Einzelnen, Paaren und Familien zur Verfügung, die mit sich selbst und anderen nicht (mehr) zurechtkommen. Telefonische Anmeldung unter: 95 49 888.

Eine spezielle Suchtberatung wird in Neustadt a.Rbge. angeboten. Tel.: 05032 - 91 45 18. Hilfe in Zusammenhang mit einer Drogenproblematik bietet das "Neue Land" in der Steintorfeldstraße 4a (Bistro) oder 11 (Beratungsstelle), Tel.: 33611730. Hilfen gibt es weiter in der Beratung von 'ast' (Arbeitsgemeinschaft Seelsorge und Psychotherapie), Lavesstr. 82, 30159 Hannover, Terminvereinbarung unter 05072-784747 (Mo.-Fr., 8-9 h)